

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammlung verschiedener Gedichte - Cod. Karlsruhe 3264

Pfeiffer, Franz

[S.l.], [1839-1842]

6. Der von Beringen: Der Blinde

[urn:nbn:de:bsz:31-39145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39145)

Münzen pfundig in Saleffhaus
Landschaft Oberklettgau v. Lutz
Verfassung Landrecht II. XVI.

(Bl. 102^a) Daz ist der blinde des von Beringen getiht.

o Kempten
Zur 10.
271.

Triun ir habent es wol geschafft
nu hänt ir auch den vberlast
Der mü e ser ze hertzen lag
den ich näch miner druck wäg
hoch wand ze brisen
von dem künst ir mich wisen
als der den blinden furt
bis er den blinden nagel rürt

(Bl. 102^b) Ir müget sin ain getriwer man
ich wil ir volgen ob ich kan
als ain unbendig vogelkunt
zwar ir tugentloser munt
Solt isel zu vrier essen
ich wil sin vergeffen

aefam daz äntel der se
 Ich möcht es hân gemerkete
 So was ich wan daz ich bin ain lörel
 Ir sprecht im schmerz ain örel
 Daz han ich fider wol eruarn
 daz mich iwr ler so han bewarn
 Helt des habt ir immer dank
 min selbs konst ist alle ze kranc
 Ich wil gen iwrn ler streben
 die ir durch hiwe mir künnent geben
 als gen dem stoh ain schuldig diep
 daz ist kurz ir sint mir lieb
 Ir sint so wol bescheiden
 Ir künnt mir in layden
 aefam der wackeln daz wisch
 ich wil in vlihen als die Ijch

alliv tich flinhet
 zwar iur' ler zivhet
 mich billich si ist arn gebrest
 noch gantz er denn ain wasser nest
 was hat er solich witz geben
 das er manelichs leben
 So kunnent es geschaiden
 zwar man sol er klaiden
 billich in frauen eren wai
 Habt er das von mir stat
 Das das min volg nicht verbiht
 das er als wenig von mir wirt
 gegrüzet als das blumen tal
 ze mayen von der nachtigal
 Ist er also des wänd ich nit
 no sünd nach der getriwen sit

bad nempt min endelichen war
 in redent tugentlichen gar
 Frauen künst in wol schonen
 man sol in billich lonen
 Ob in vrs kein tugent ist bekant
 kömpt frö man tüt in die hart.

München $\frac{25}{4}$ 10.

Fr. Geiffer.

Cod. monac. germ. 917. Fol. 14 v. 12